



Marco Waldhauser
Präsident SWKI

Liebe Leser

Mit diesem Gruss darf ich mich das letzte Mal als Präsident des SWKI an Sie wenden. Unglaublich schnelle 2 Jahre enden Ende März 2017 turnusgemäss, und ich darf das Amt meinem Nachfolger Elmar Fischer übergeben. Bereits jetzt wünsche ich ihm für die kommenden zwei Jahre viel Energie, Durchhaltewillen und eine gute Hand zur Selbstorganisation. Ich bin überzeugt, dass der SWKI bei Elmar Fischer in den richtigen Händen liegen wird und wir den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung weiter beschreiten können.

So freue ich mich auch, dass wir am 5. Oktober 2017 im KKL in Luzern erstmals zusammen mit dem SIA, der Electrosuisse und dem Bundesamt für Energie BFE einen nationalen Gebäudetechnikongress unter dem Leittitel «Innovation & Performance Gap» veranstalten dürfen. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!

Während meiner Amtszeit hat die Schweizer Bauwirtschaft mit dem einsetzenden Prozess der Digitalisierung eine der grössten Veränderungen und Herausforderungen der vergangenen Jahrzehnte in Angriff genommen. Als Gebäudetechniker dürfen wir stolz sein, dass wir massgeblich die Prozessbildung der Digitalisierung der Herstellung, Planung und des Bauens mitbestimmen und uns so für die Zukunft rüsten. Im SWKI haben wir uns bewusst dazu entschieden, uns als Verein bei diesem Wandel zu engagieren und aktiv sowohl im Vorstand und Steuerungsausschuss als auch in Arbeitsgruppen von Bauen digital Schweiz mitzuarbeiten. So stellen wir sicher, dass wir auch künftig an vorderster Front mitgestalten können und die Bedürfnisse unserer Branche wahrgenommen werden.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen aktiven Vereinsmitgliedern zu danken. Sei es als Arbeitsgruppenmitglied, Obmann, Lektor, technisches Vorstandsmitglied oder Vorstandsmitglied: Sie alle leisten einen unschätzbaren Beitrag für unsere Branche und bilden ein Netzwerk, das oft über rein berufliche Kontakte hinweggeht. Ich möchte auch gleich alle weniger aktiven Mitglieder dazu aufrufen, sich an den Aktivitäten des SWKI zu beteiligen und so ebenfalls einen Fussabdruck in der doch überschaubaren Welt der Gebäudetechnik-Ingenieure zu hinterlassen.

Ich freue mich nun, als künftiger Alt-Präsident die kommenden Jahre und die Weiterentwicklung des Vereines weiterhin begleiten zu dürfen.

Mit bestem Gruss
Marco Waldhauser

Unsere Anlässe

31. März 2017,

SWKI-Generalversammlung (Wahlen), Luzern

3. Mai 2017,

SWKI-Weiterbildungsseminar SIA 384/3, Zürich

7. Juli 2017,

SWKI-Forum Gebäudetechnik, Horw LU

Weitere Informationen und Anmeldung über www.swki.ch

Aktuelle Richtlinien

Eine SWKI/VDI-Expertengruppe hat eine Stellungnahme zu den neuen Filterbezeichnungen erstellt, da Anwender von Luftfiltern künftig gefordert sind, nach der neuen ISO-Filternorm beim Hersteller zu bestellen. In dieser Stellungnahme wird erläutert, wie die jetzigen Filter nach der neuen Norm zu bestellen sind.

Eine neue Arbeitsgruppe hat die Arbeit aufgenommen, die eine SWKI-Richtlinie zu Verdunstungs-Rückkühlanlagen verfasst. Die Thematik der Verdunstungs-Rückkühlanlagen steht im Spannungsfeld der richtigen Wasserversorgung mit der einwandfrei zu gewährleistenden Hygiene.

Interesse an der Mitarbeit an Richtlinien ?

Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim SWKI-Sekretariat melden, es werden für aktuelle Themen, welche mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.

SWKI-Mitglied

Die Energie- und Gebäudetechnik fördern - SWKI-Mitglied werden

Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie- und Gebäudetechnik engagieren? Der SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/universitären Hochschule, Fachhochschule oder einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können dem SWKI ebenfalls beitreten.

Informieren können Sie sich unter: www.swki.ch/mitglieder



SWKI
SICC
SITC

Schweizerischer Verein von Gebäudetechnik-Ingenieuren
Société suisse des ingénieurs en technique du bâtiment
Società svizzera degli ingegneri nella tecnica impiantistica
Affiliated with SIA, ASHRAE and REHVA

Weiterbildung lohnt sich

Text **Ivan Gattlen**, SWKI-Delegierter Öffentlichkeitsarbeit

«Wir bauen Energiezukunft» und «Weiterbildung lohnt sich» sind die Claims und die kommunikative Hauptbotschaft der Bildungsinitiative von EnergieSchweiz. Der SWKI hat die Charta der Schweizerischen Baubranche für die energetische Transformation des Gebäudeparks und die damit gekoppelte Stärkung der Fachkräftesituation mit unterschrieben.



Claude Goldenschue, Ingenieur FH, Projektleiter Gebäudetechnik (Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär – Elektro)



DIE SCHWEIZER BAUWIRTSCHAFT

Ein Engagement von EnergieSchweiz und bauenschweiz
In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verein von Gebäudetechnik-Ingenieuren (SWKI)
wirbauenergiezukunftf.ch

Bundesrat und Parlament haben den schrittweisen Umbau der Energieversorgung beschlossen. Der Weg beziehungsweise die Zielsetzung dazu ist in der Energiestrategie 2050 beschrieben und bedeutet für die Schweiz enorme Herausforderungen. Dies zeigt nur schon der Blick auf die Erneuerungsrate:

Mit einer energetischen Erneuerungsrate in den letzten Jahren von 0.9 Prozent dauert es über 100 Jahre, bis diese Gebäude einen Standard erreichen werden, der

langfristig nachhaltig sein wird. Dieser Prozess muss beschleunigt werden.

Das Wissen an Kompetenzzentren und bei Experten für die Umsetzung energie- und ressourceneffizienter Technologien in der Bausubstanz ist zwar verfügbar, wird aber noch zu wenig konsequent und interdisziplinär angewendet. Für die Umsetzung in der Praxis müssen deshalb kontinuierlich Fachkräfte rekrutiert und geschult werden. Den Wissenstransfer und die branchenübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der

Baubranche zu beschleunigen und qualitativ aufzuwerten, ist das wichtigste Ziel der Bildungsinitiative von EnergieSchweiz. Diesbezüglich werden bis 2020 diverse Massnahmen und Handlungsansätze lanciert, unter anderem mit den Projekten «Ordnen» (Transparenz und Ordnung in die Weiterbildung bringen) oder «Beraten und Schulen» (verbandsübergreifende Massnahmen und Schulung von Ausbildnern, Laufbahn- und Berufsberatern und weiteren).
www.wirbauenergiezukunftf.ch

Studiengang «Energieingenieur Gebäude»

Interessiert an einer Umschulung in die Energie und Gebäudetechnik? Dann empfiehlt unser Verband beispielsweise das seit 2011 existierende Programm der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (HSLU) – «Passerelle zum Energieingenieur». Der Studiengang «MAS Energieingenieur Gebäude» richtet sich vornehmlich an Hochschulabsolventen. Die Umschulung spricht interessierte Personen mit technisch-naturwissenschaftlichem Hintergrund an, die bisher nicht in der Energie- und Gebäudetechnik tätig waren. Aus acht Kursen sind bereits über 160 Energieingenieure ausgebildet worden, die aus den Fachrichtungen/Berufen: Architektur, Bauingenieur, Elektroingenieur, Holzbau, Maschineningenieur, Physik, Umweltingenieur und weiteren stammen.

Das Studium ist berufsbegleitend und wird von der Hochschule Luzern durchgeführt. Der praktische Teil erfolgt mit einem 60 bis 70-Prozent-Pensum bei einem geeigneten Arbeitgeber aus der Branche.

Interessierte Arbeitgeber, die eine Passerellen-Stelle zur Verfügung stellen möchten, können dies dem Weiterbildungszentrum melden. Dadurch erhalten sie geprüfte Bewerbungen von motivierten Energieingenieur-Studenten mit Berufserfahrung und sehr guter Basisausbildung aus einer anderen aber gut kombinierbaren Branche. Der SKWI ist ein Verbandspartner des Umschulungsprogramms.

www.passerelle-energieingenieur.ch

Infoabend:
Do. 9. März 2017
18:00 bis ca.
19:30 Uhr

Packen Sie die Chance für den Einstieg in den Zukunftsmarkt Energie

Weitere Infos erhalten sie auf www.passerelle-energieingenieur.ch

www.passerelle-energieingenieur.ch

Passerelle-Energieingenieur bei Hochschule Luzern
Weiterbildungszentrum
Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw
Tel. 041/349 34 8
E-mail:
info@passerelle-energieingenieur.ch